



WABERNPOST

DIE ZEITSCHRIFT FÜR WABERN, SPIEGEL UND STEINHÖLZLI



5

Präsident

Ueli Studers Pläne für Wabern

6

Eichholz

Fast eine Kläranlage, fast ein Schwimmbad, aber nur fast

10

Quellfrisch

Bald ziehen 300 Bewohner ein

11

Trumpf

Wettjassen in der Bernau

12

Generationen

Morillonschule sucht Senioren



2

Februar 2014
67. Jahrgang





Aegerter

Bäckerei – Konditorei

Kirchstrasse 192, 3084 Wabern
Tel. 031 961 29 74
Fax 031 961 77 94

Fasnachtszeit

Das Brot des Monats Februar:

Narrenbrot



Feine Fasnachtschüechli
Berliner
Schenkeli



**Glutenfrei: Brot und Zöpfe
für Zöliakie-Allergiker**

Sonntagmorgen offen

Mo	6.00 - 12.30	
Di-Fr	6.00 - 12.30	14.00 - 18.30
Sa	6.00 - 13.00	
So	8.00 - 12.00	



H. Spring

Wohnwerkstatt
Wabersackerstrasse 91
3097 Liebefeld
Tel. 031 971 15 58
Natel 079 314 63 12

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Stoffe
- Qualitätsmatratzen mit %



Simu dr Maler GmbH

Simon Joerin
Gurtenareal 26
3084 Wabern
Tel./Fax 031 961 47 00
Natel 079 394 77 76
www.simudrmaler.ch

- Malen
- Gipsen
- Tapezieren
- Isolieren
- Renovieren
- Trockenbau

Für Anfragen stehen wir
Ihnen gerne zur Verfügung.

MALEREI – GIPSEREI

Sing mit, blyb fit!

mit der Berner Liedertafel
mehr: www.bernerliedertafel.ch

Bürgin Elektro



Beat Bürgin Elektro AG

Bellevuestrasse 52 Telefon 031 972 87 00 info@buergin-elektro.ch
3095 Spiegel Fax 031 972 87 01 www.buergin-elektro.ch

Vertrauen verbindet



Ab 3 Pizzen am Abend 1 Montepulciano GRATIS

031 971 45 45

10:00 – 23:00

www.starpizzabern.ch
info@starpizzabern.ch

Restaurant | Pizzeria | Take Away | Partyservice | Hauslieferdienst
Genug Sitzplätze für die ganze Familie

Mittagsaktion
ab 2 Pizzen

Nr. 01-15 Fr. 12.50
Nr. 16-32 Fr. 13.50
Nr. 33-40 Fr. 14.50



Mit Karten bezahlen ist möglich!
Bitte bei der Bestellung sagen, ob bar oder mit der Karte.



**Solarium
Massage
Kosmetik
Nail Design
Permanent Make-up**

Heidi Finger + Team
Seftigenstrasse 225
3084 Wabern

031 961 73 70
solarium-wabern.ch



KARL ZIMMERMANN AG

Ihr Partner für Metallbau

Elegante Balkonverglasung

Draussen verweilen in allen Jahreszeiten

Wasserwerkstrasse 31 • 3011 Bern • Tel. 031 313 14 14
kazi-west@kazi-metall.ch • www.kazi-metall.ch

KOSMETIKINSTITUT SILVIA GERBER

eidg. dipl. Kosmetikerin

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Eichholzstrasse 4, 3084 Wabern
Telefon 031 961 02 02



Walther & Fankhauser AG
CH-3084 Wabern

Telefon 031 960 90 90

www.wafa.ch info@wafa.ch

gerber stores

Gerber Stores AG
Rolläden · Stores · Reparaturservice
Föhrenweg 72 3095 Spiegel
Telefon 031 971 22 92 Fax 031 972 09 87

Editorial

Als erste Amtshandlung gönnte sich Ueli Studer, der neue Gemeindepräsident von Köniz, Anfang Januar eine Woche Skiferien. Jetzt ist er aber in seinem Präsidialbüro im Gemeindehaus installiert und arbeitet sich engagiert in seine neuen Dossiers ein – wenn er nicht gerade an die Grossratssession nach Bern muss. Zwischen all dem fand er aber noch Zeit, der Wabern Post ein Interview zu geben, natürlich nicht ohne seine obligate Sugus-Schale auf dem Tisch, die schon zu seinen Zeiten als Könizer Sozialvorsteher zur Grundausstattung gehörte. Natürlich sprachen wir mit Ueli

Studer vor allem über Wabern (Seite 5). In den nächsten Jahren werden rund 1000 Personen nach Wabern in neue oder erneuerte Wohnüberbauungen zügeln, zuerst die 300 Bewohnerinnen und Bewohner auf dem Gurtenbrauerei-Areal (S. 10). Gezügelt wird auch im Gewerbe. Nach jahrelangem Leerstand zieht im früheren Restaurant Bären an der Seftigenstrasse schon bald ein Laden mit Migros-Sortiment ein – und die frisch bemalte Garage schräg gegenüber wird auch wieder belebt (S. 9).

Mario Tuor

Titelbild

Winterliche Idylle im Eichholz. Vor 50 Jahren haben die Könizer Stimmbürger dem Bau eines Schwimmbadbeckens am Aareufer samt Fussgängerbrücke über die Aare zugestimmt. Trotzdem wurde nichts daraus.

Bild P. Pestalozzi



Redaktion

Wabern Post, Postfach 180,
3084 Wabern
wabernpost@bluemail.ch
Mo/Di/Mi 10 bis 12.30 Uhr
Tel. 031 961 85 39
PC-Konto: 30-772177-1

Manuela Bittel (mb), Theresia Morgenegg (tmo), Pierre Pestalozzi (pp), Hannah Plüss (hp), Roland Saladin (rs), Liselotte Sohler (ls), Mario Tuor (mt), Moël Volken (mv).

Sie können die Wabern Post auch im Internet als PDF-Datei anschauen oder herunterladen:

www.wabern.ch > Agenda & Aktuelles
Haben Sie die Wabern Post nicht erhalten, rufen Sie bitte direkt die DMC an:
Tel. 031 560 60 75

Wabern Post Jahresabo

Wohnen Sie nicht im Gratis-Verteilbezirk (Wabern, Gurtenbühl, Spiegel, Steinhölzli, Blinzern)? Sie können die Wabern Post abonnieren! Fr. 20.– pro Jahr oder Fr. 66.– für Jahrgangssponsoren, die publiziert werden: wabernpost@bluemail.ch

Erscheinungsdaten

Nr.	Redaktionsschluss	erscheint
03/14	10.02.	27.02.
04/14	10.03.	27.03.
05/14	03.04.	24.04.
06/14	08.05.	27.05.

Herausgeber

Vereinskonvent Wabern

Die Wabern Post ist das Mitteilungsblatt der Mitglieder des Vereinskonzents Wabern. Die Wabern Post ist politisch und konfessionell unabhängig. Sie wird 11-mal im Jahr in die Haushalte von Wabern, Gurtenbühl, Spiegel, Blinzern und Steinhölzli verteilt. Auflage: 6200 Ex.

Das Kultursekretariat der Gemeinde Köniz unterstützt die Wabern Post jährlich mit Fr. 500.–.

Leiste:

Gurtenbühl-Leist – Spiegel-Leist – Wabern-Leist
Vereine:

- Alters- und Pflegeheim Weyergut Bethanien
 - Ausbildungszentrum Morillon
 - Bernau • Berner Liedertafel • Bibliothek Wabern
 - Elisabeth Müller Schule Wabern
 - Elterngruppe Wabern
 - Familiengarten-Verein Wabern • FC Wabern
 - Feuerwehrverein Wabern • Fischerclub Wabern
 - Frauenriege Wabern • Frauen St. Michael
 - Frauenverein Wabern-Spiegel
 - Freischützen Wabern • IG-Kompost Köniz
 - Infozentrum Eichholz
 - juk-Jugendarbeit Köniz/Wabern
 - Könizer Bibliotheken • Konzertverein Spiegel
 - La gugg au vin • Ludothek Wabern
 - Michael-Chor Wabern
 - Musikgesellschaft Köniz-Wabern
 - Pfadi Falkenstein Köniz
 - Pfarrei St. Michael • Ref. Kirche Wabern
 - Reservat Eichholz Wabern • Schule Morillon
 - Schachclub Köniz-Wabern
 - SPITEX Region Köniz
 - Sport- und Skiclub SSC Wabern
 - Singkreis Wabern • Spiegelbühne
 - Sprachheilschule Wabern
 - Stiftung Bächtelen • Tennisclub Eichholz Wabern
 - Tertianum AG Residenz Chly Wabern
 - Turnverein Wabern • Verein Kinderheim Maiezyt Wabern • Verein Freizeit-Arbeit Wabern-Spiegel
 - Verein Spiegel-Blinzernplateau
 - Wasserfahrverein Freiheit Wabern-Bern
 - Wohn- und Pflegeheim Grünau AG
- Parteien aus dem Spiegel und aus Wabern:
BDP • CVP • EVP • FDP • SP • SVP • Grüne Köniz

Schreiben Sie uns

Die Redaktion freut sich über Zuschriften aus der Leserschaft. Kürzungen oder das Einholen von Gegendarstellungen bleiben vorbehalten. Eingereichtes Material (Foto, Text, CD usw.) wird nicht retourniert.

Verlag, Inserateservice

www.jordibelp.ch
Jana Fuchs
Aemmenmattstrasse 22, 3123 Belp
inserate.wabernpost@jordibelp.ch
Tel. 031 818 0117, Fax 031 819 38 54



Alles rein!

...Ihre Textilreinigung

GREENEARTH® CLEANING
Textilreinigung ohne Gefahrensymbole!

MITTWOCH HEMDENTAG
Hemd (gewaschen, gebügelt, am Bügel in Folie verpackt)
CHF 2.90

DONNERSTAG HOSENTAG
Hose (Normalreinigung)
CHF 6.90

Die umweltfreundlichste Textilreinigung im Kanton Bern

Breitenrain 031 332 72 52 Muri 031 951 62 63
Liebefeld 031 971 56 54 Wabern 031 961 35 69

AWIWA BAU GMBH

Gurtenareal Dorfstrasse 3084 Wabern
Tel. 031 961 59 59 Fax 031 961 89 50

Ihr Profi für Umbau und Sanierungen

WIR IHRE räumen, entrümpeln, entsorgen, reinigen
Wohnung, Garage, Estrich, Keller, Geschäft

swiss-broc.ch
BROCKENSTUBE
... wo Menschen sich entwickeln ...

Tel. 079 102 48 48 · Belp · www.swiss-broc.ch

PERLER & Co.
einzigartig antike Öfen

WERKSTRASSE 24
3084 WABERN
TEL. 031 961 79 79
FAX 031 961 72 10
WWW.PERLER.CH
INFO@PERLER.CH




scharf sehen

rolliOPTIK
Schissbrillen, Kontaktlinsen und Brillen

www.rollioptik.ch
031 971 11 50

3098 Köniz, Landorfstrasse 21, direkt an der Bushaltestelle des Ortsbuses Nr. 29

Malerei Hodler AG

Malerei Hodler AG
3122 Kehrsatz
Zweigniederlassung Belp
Tel. 031 961 58 62
www.malereihodler.ch



Kompetenz zu fairen Preisen

Im Todesfall beraten und unterstützen wir Sie mit einem umfassenden und würdevollen Bestattungsdienst.

EGLI BESTATTUNGEN
BERN UND REGION

Breitenrainplatz 42, 3014 Bern, office@egli-ag.ch
www.egli-ag.ch, www.todes-anzeigen.ch

24 h-Tel. t: 031 971 05 97

SIMON BERGER
MOBEL RESTAURATION
GURTENAREAL
3084 WABERN
031/961 80 00

www.simon-berger.ch werkstatt@simon-berger.ch

Günstige Aussichten:

Kinderbrillen zum Nulltarif*
Gleitsichtbrille schon ab Fr. 444.-
Einstärkenbrille schon ab Fr. 198.-

ICU OPTICS

ICU OPTICS GmbH
Seftigenstrasse 222
3084 Wabern
031 961 10 31
info@icu-optics.com
www.icu-optics.com

*Kinder- & Jugendbrillen aus einer ausgewählten Kollektion für pauschal Fr. 180.-. Dies entspricht der obligatorischen Krankenkassenleistung auf augenärztliche Verordnung und ist somit für Eltern ohne Zusatzkosten – quasi zum „0“-Tarif!



WABRÄU
DAS FRISCHE BIER VOM GURTEN

KOSTEN SIE DAS FLÜSSIGE GOLD!

1. FREITAG IM MONAT
FRYTIGS SCHOPPE 17 BIS 23 UHR

ALLE RESTLICHEN FREITAGE
WABRÄUS FYRABE-BIER 17 BIS 21 UHR

BRAUEREI-BEIZLI WABRÄU
GURTENBRAUEREI-AREAL WABERN

JEDEN FREITAG ZWICKELFLASCHEN FÜLLEN

WEITERE INFOS UNTER:
www.wabraeu.ch

Brauerei Wabräu | Gurtenareal | 3084 Wabern
Fon 031 961 89 51 | kontakt@wabraeu.ch

«Waberer, kommt ab und zu nach Köniz!»

Seit Anfang Jahr hat Köniz einen neuen Gemeindepräsidenten. Ueli Studer (SVP) äussert sich im Gespräch mit der Wabern Post zu Waberns Zentrum und erklärt, warum es hier keine Könizer Gemeindefiliale braucht.

Wabern Post: Haben Sie sich schon an die Anrede «Herr Gemeindepräsident» gewöhnt?

Ueli Studer: Ich lege nicht Wert darauf, dass man mich so anspricht, aber ich möchte schon so wahrgenommen werden – als Ueli Studer, Gemeindepräsident von Köniz.

Haben Sie jetzt mehr zu tun als vorher oder weniger?

Na ja, angefangen habe ich mit einer Woche Skiferien. Und Grossratssession war auch noch im Januar. Richtig im neuen Präsidialbüro bin ich also erst ganz kurz. Ich hatte vorher eine sehr grosse Direktion mit dem Bildungs- und Sozialbereich, war von morgens früh bis abends spät dran. Da fällt jetzt vieles weg – aber es kommt auch viel Neues dazu, wo ich mich einarbeiten muss. Die Zeit ist intensiv.

Wegen der Amtszeitbeschränkung können Sie nur vier Jahre Gemeindepräsident bleiben. Bleibt überhaupt genügend Zeit, um die angekündigte Veränderung in Köniz zu bewirken?

Ich will nicht gleich alles ändern, aber ein Schwerpunkt werden die Finanzen der Gemeinde sein. Zuerst muss ich meine Visionen intern bekannt machen und dann sehen, was sich mit meinen Mitarbeitenden und dem Parlament umsetzen lässt. Ich werde aber als langjähriger Gemeinderat schnell eingearbeitet sein und auch schneller Resultate liefern können als ein Neuling. Ich werde Gas geben – und nach vier Jahren Bilanz ziehen.

Sie stehen einer vielfältigen Stadt-Land-Gemeinde vor. Was trägt aus Ihrer Sicht Wabern zu dieser Vielfalt bei?

Wabern bringt den städtischen Aspekt und attraktive Naherholungsräume wie Gurten und Eichholz in die Gemeinde ein. Für mich ist Wabern Köniz. Ich hatte nie das Gefühl, dass Wabern nicht zu Köniz gehört. Aber ich höre ab und zu Leute, die behaupten, Wabern würde in Köniz zu wenig wahrgenommen.



Das Lachen ist ihm noch nicht vergangen: der neue Könizer Gemeindepräsident Ueli Studer in seinem Amtssitz. Bild mt

Und, stimmt das?

Nein, wir haben uns im Gemeinderat in den letzten Jahren vermehrt Wabern gewidmet, etwa mit der Entwicklung der Areale Gurtenbrauerei und Bächtelenacker, früher mit der Sanierung der Seftigenstrasse. Wir pflegen Wabern auch kulturell, mit der Unterstützung der Villa Bernau als Begegnungszentrum. Ich kann mir Köniz ohne Wabern nicht vorstellen. Kürzlich habe ich im Ortsbus mit einer Frau gesprochen, die für einen Behördengang nach Köniz musste und sich beschwerte, dass wir in Wabern keine Könizer Gemeindefiliale haben.

Was haben Sie geantwortet?

Ich verstehe, dass es gerade für ältere Leute mühsam sein kann, wenn sie in unserer weitverzweigten Gemeinde eine Behörde aufsuchen müssen, die etwas weiter weg liegt. Aber wir können nicht in jedem Ortsteil eine Gemeindefiliale einrichten, das wären dann bald zwanzig Zweigstellen – eine teure Angelegenheit.

Köniz hat mit der neuen Zentrumsgestaltung einen Platz, an dem man sich trifft, wo etwas läuft. Warum fehlt das in Wabern?

Wabern hat schon ein Zentrum, bei Coop und Villa Bernau, aber es hat keinen Dorfplatz, das ist so. Nur: Auch das Zentrum Köniz ist abends relativ leer. Durch Bevöl-

kerungszuwachs wird die Bedeutung eines Zentrums wachsen.

Gefällt Ihnen die graue, hundert Meter lange Mauer mitten in Wabern vor der Villa Bernau?

Mir gefällt eine graue Mauer generell nicht. Aber diese ist halt einmal da.

Man könnte sie ja abreißen.

Wenn ich sehe, welche Probleme der sozialen Sicherheit es rund um die Villa Bernau gab, dann ist diese Mauer vielleicht doch am richtigen Platz.

Ueli Studer

Der 60-jährige Ueli Studer (SVP) wurde am 15. Dezember 2013 im zweiten Wahlgang zum Gemeindepräsidenten von Köniz und Nachfolger von Luc Mentha gewählt. Erstmals seit 26 Jahren ist das Gemeindepräsidium nicht mehr in SP-Hand. Der frühere Malermeister Studer, der in Niederscherli wohnt, ist seit zehn Jahren Gemeinderat (Ressort Bildung und Soziales) in Köniz und war vorher im Gemeindeparlament. Wegen der Amtszeitbeschränkung darf er nur eine Amtsperiode, bis Ende 2017, Gemeindepräsident bleiben, übrigens ein 80%-Job. Daneben sitzt Studer im Bernischen Grossen Rat.

Vielleicht war ja gerade die Abschottung ein Grund für die Probleme?

Vielleicht. Aber eine Öffnung des Areals müsste wohl kombiniert sein mit einer Tempo-30-Zone, was aber an dieser Durchgangsstrasse wenig realistisch ist und nicht zuoberst auf der Agenda steht.

Mit neuen Überbauungen oder Aufstockungen im Gurtenbrauerei-Areal, Bächtelenacker und Nesslerenweg wird Wabern in den nächsten Jahren um fast 1000 Einwohner wachsen. Wo bleibt die entsprechende Planung für Verkehr und Sport- und Erholungsflächen?

Es hat in Wabern im Rahmen der Ortsplanungsrevision Zonen, die für Sportplätze ausgeschieden sind. Wir kennen die Not im Fussball bzw. Sportbereich. Es ist etwas im Tun.

Konkret?

Es ist noch etwas zu früh, da noch die öffentliche Mitwirkung läuft. Danach wird es klarer sein. Jedenfalls hat es zwischen Wabern und Kehrsatz noch freien Raum, wer weiss, vielleicht gar für ein gemeinsames Projekt mit der Gemeinde Kehrsatz.

Und der Verkehr?

Natürlich erzeugen 1000 neue Einwohner auch neuen Verkehr, das wissen wir. Stichworte sind die Tramverlängerung und der S-Bahn-Knotenpunkt. Köniz wird sich sehr für das Wabern-Tram einsetzen, obwohl es auf Bundesebene geringe Priorität hat.

Bei den jüngsten Gemeindewahlen wurde die Vertretung Waberns arg dezimiert. Wie nehmen Sie das wahr?

Ich bin seit 30 Jahren in der Könizer Gemeindepolitik. Es gab Zeiten, da Wabern sehr gut im Parlament vertreten war und die obere Gemeinde, der ländliche Teil, gar nicht. Heute ist es fast umgekehrt. Das hängt auch damit zusammen, dass heute in Wabern offenbar viele Leute wohnen, die sich nicht für Gemeindepolitik interessieren. Aber es hängt nicht allein davon ab. Wabern hat wenige, aber gute Parlamentarier, Wabern hat einen starken Quartierleist, der die Interessen Waberns kundtut. Am Gemeinderat und dem Parlament obliegt es, alle Interessen zu berücksichtigen.

Ihr Wunsch an Wabern?

Engagiert euch, formuliert eure Anliegen an die Gemeinde! Und kommt ab und zu nach Köniz, um einzukaufen, Kultur zu geniessen, zu spazieren. Wir sind alle Könizer!

Mario Tuor

Eichholz: Kläranlage oder Bad?



Was heute wie selbstverständlich grünt, bestanden jahrzehntelang grosse bauliche Visionen.

Bild pp

Serie (4a): Einst geplant in Wabern ...

Das Eichholz-Areal liefert immer mal wieder Diskussionsstoff, aber visionäre Umnutzungsideen sind längst Vergangenheit. Weder steht heute eine Kläranlage am Aareufer noch eine Badeanlage mit oder ohne Hallenbad. Dabei hatten vor 50 Jahren die Könizer Stimmbürger (damals nur Männer) überaus deutlich ein Schwimmbad im Eichholz beschlossen.

Wo sich heute an Spitzentagen mehrere Tausend Personen auf Liege-/Spielwiese und Campingplatz tummeln, war noch hundert Jahre zuvor Sumpfland – geprägt vom hohen Grundwasserspiegel, gespiesen von kleinen Hangquellen und ab und zu überschwemmt vom Aare-Hochwasser. Rund sieben Hektaren idyllisches, aber wenig produktives Auenland, was die Fantasie unserer Vorfahren gewaltig beflügelte.

Leichtathletikanlage als Flop

Eine erste Umnutzungsidee wurde tatsächlich realisiert: In der Wabern Post 2010/12 schilderten wir die kuriose Episode aus den 20er-Jahren, als die Gymnastische Gesellschaft Bern (GGB) aus dem «ziemlich masurischen Gelände» eine vollwertige Leichtathletikanlage mit 400m-Aschenbahn, Sprung- und Wurfanlagen herausstempfte inklusive Zuschauertribüne am Hangfuss. Höhepunkt

waren die Schweizermeisterschaften 1923 mit mehreren neuen Rekorden.



Achtung, fertig, los! Vor 90 Jahren im Eichholz.

Bild Archiv Wabern Post

Doch das Wasser drückte unaufhaltsam, und die Gemeinde Köniz war nicht bereit, Geld für eine wirksamere Trockenlegung des Areals in die Hand zu nehmen. Bereits 1927 sah sich die GGB gezwungen, den idyllisch gelegenen Sportplatz aufzugeben und an die Stadt Bern zu verkaufen – die Gemeinde Köniz zeigte damals kein Interesse am Areal.

Kläranlage anstelle der Mülldeponie?

Die Leichtathletikanlage verödete. Auf der anderen Seite des Strandwegs diente das keilförmige Areal zwischen Waldabhang und Aare als Mülldeponie – damals eine gängige Methode, vernässte Terrainmulden aufzu-

füllen. Nach Ende des Zweiten Weltkriegs begann sich das Umweltbewusstsein zu regen: Die Gemeinde Köniz erwog eine «Gross-Kläranlage» auf dem Deponiegelände.

Stadt Bern will Camping und Bad

Die Kläranlagen-Pläne beunruhigten die Stadt Bern; denn deren Gemeinderat hatte Ende 1946 das Hochbauamt beauftragt, auf der städtischen Parzelle eine «öffentliche Badanstalt mit Stillwasserbecken, Garderoben, Aborten, Wärterhaus, Liege- und Spielwiesen usw.» zu projektieren. Der Schweizerische Campingklub und die Schweizerischen Flusswanderer machten zudem Druck für die Erstellung eines Zeltplatzes und einer «internationalen Faltbootstation».

Die Könizer Behörden beteuerten gegenüber der Stadt Bern, «die Verwendung dieses für Bern und seine Umgebung einzigartigen Platzes nicht zu behindern». Bald einmal gab die Gemeinde die Kläranlage-Idee auf. Im Jahr 1947 nahm im südöstlichen Teil der Eichholz-Aue die kantonale Fischzucht-Anstalt den Betrieb auf, und es begannen die Arbeiten an der Aaretal-Wasserleitung. Auf Druck der Gemeinde Köniz wurden die mächtigen Röhren im Eichholz tiefergelegt, womit der schon damals beliebte Badestrand erhalten blieb. Zudem wurde die Aue zu einer Spielwiese aufgeschüttet, «bis einmal der Zeitpunkt kommt, wo Bern und Köniz sich zu einem richtigen Bad zusammenfinden», wie der «Bund» damals berichtete.

1948 stand das im Auftrag der Stadt vom Waberer Architekten und Ex-Spitzensportler Hans Beyeler (Mitverfasser der Architektur-Ikonen Ka-We-De und Hallenbad «Mubeeri») entwickelte Projekt «Freibadanlage Eichholz».

Aaresteg? Tankstelle?

Beyeler empfahl den Ausbau des Strandwegs zur «Strandstrasse» inklusive 30 Längs-Parkplätzen sowie den Bau eines Aarestegs. Dieser sei «dringend notwendig zwecks Trennung der Aareschwimmer von den Spaziergängern. Werktags stossen noch die Eichholz-Anwohner mit Fahrrädern, Kinderwagen und Handwagen in die dichten Gegenstromkolonnen der Badenden, sodass oft unangenehme Stauungen entstehen – alle Bekleideten hätten dann das rechte Ufer zu begehen, während das linke Ufer im Sommer für Badende reserviert bliebe». Die Brücke wäre auch «für den Aarebadaufseher und nicht zuletzt für die im Kirchenfeld wohnenden Angestellten der Landestopographieanstalt am richtigen Platz».



Camping wurde Realität – Schwimmbadanlage nicht. Bild pp

Aarekraftwerk als neue Gefahr

Um 1960 herum plante die BKW ein Flusskraftwerk in Jaberg mit Stauhöhe von fast acht Metern über dem mittleren Wasserstand und Absenkung des Aarelaufs unterhalb der Staumauer auf über zwei Kilometern Länge. Das Konzessionsgesuch löste im Februar 1961 eine Flut von Einsprachen aus, worunter jene der Gemeinde Köniz «mit Rücksicht auf die bestehende und zum weiteren Ausbau vorgesehene Badeanlage im Eichholz»: Bei reduziertem Wasserabfluss wäre das Wasser nicht mehr rein genug und würde der Badebetrieb infrage gestellt. Andererseits würden bei Öffnung der Schleusen Gefahren drohen. Auch für Wasserversorgung und Fischerei wäre das Projekt «katastrophal».

Aufgrund des heftigen Widerstands wurde das Stauprojekt begraben – heute geniesst die Flusslandschaft hohen Schutz. Und die BKW konzentrierten in der Folge ihre Bemühungen aufs AKW-Projekt in Mühleberg...

Das Freibadprojekt ging zudem von einer Gaststätte mit Ganzjahresbetrieb aus und sah einen «Tanzring im Freien» vor. Für die Wassersportler waren Bootsboxen geplant, die im Winter als Garagen vermietet werden könnten. Projektiert war auch eine Tankstelle, laut Beyeler «sehr notwendig, da zuweilen in dieser Senke Autos wegen Benzinmangel festsitzen». Die Gesamtkosten des Projektes wurden vom Architekten mit knapp einer Million Franken veranschlagt.

Spardruck und Uneinigkeit

Das Freibadprojekt geriet ins Stocken, weil die Stadt sparen musste. Die städtische Baudirektion regte an, vorderhand das 50-Meter-Becken zurückzustellen – dieses sollte später durch die Gemeinde Köniz gebaut werden. Die Stadt sah Köniz als Hauptnutznießerin, währenddem der Könizer Gemeinderat die Auffassung vertrat, der grösste Teil der Badegäste werde aus Bern kommen.

Im Könizer Parlament wurde eine Motion überwiesen, welche die rasche Realisierung eines Kinderbads im Eichholz verlangte. Dies löste einen skurril anmutenden Vorschlag der Könizer Verwaltung aus: «Abtrennung eines ca. 20 x 50 m grossen Teils der offenen Aare, der nicht in einer zu starken Strömung liegt, mittels an Betonsockeln verankerten Rundhölzern. Diese Abschränkung würde sich dem jeweiligen Wasserstand automatisch anpassen und würde ein Forttragen von Kindern vollständig verhindern. Bei abnormalem Hochwasser könnte die Abschränkung innert kurzer Zeit ans Ufer zurückgezogen werden.» Kosten eines solchen Kinderbads: rund 4500 Franken – wahrlich günstig, doch auch diese grandiose Idee wurde nicht umgesetzt.

Bern baut «schonend»

Nichts geschah, bis die Stadtgärtnerei Ende 1958 ein «schonendes Projekt» vorlegte, welches mit Ausnahme eines Kinderplanschbeckens keine künstlichen Bassins vorsah, deren spätere Erstellung aber nicht ausschloss. Im Hinblick auf die nationale Hygiene- und Sportausstellung HYSIPA 1961 wollte die Stadt das Campingplatzangebot in Stadtnähe ausbauen. Das Eichholz sei hierfür besonders geeignet, da mit dem 9er-Tram eine direkte Verbindung zum Ausstellungsgelände auf der Allmend bestehe. Der Könizer Gemeinderat betonte sein «eminentes Interesse am Strandplatz Eichholz» und zeigte sich verhandlungswillig.

Wabern will mehr

In Wabern bildete sich aus Vertretern der Parteien, Quartierleute und Lehrerschaft ein Initiativkomitee für eine Badeanlage im Eichholz. Gewünscht wurde nebst dem mittlerweile gebauten Kleinkinderplanschbecken auch ein 50 Meter langes «Lernbecken». Die Stadt Bern zeigte wenig Interesse.

Mittlerweile war in Köniz das Projekt für die Badeanlage Weiermatt weit gediehen. «Aus abstimmungspolitischen Gründen würden wir es begrüssen, wenn über das Kredit-

Brennpunkt

begehren für den Ausbau der Badeanlage Eichholz gleichzeitig mit jenem für die Weiermatt entschieden werden könnte», schrieb Anfang 1961 Köniz an Bern und bat um ein forscheres Tempo.

Die Stadt Bern kam Köniz entgegen und legte bereits Mitte 1961 ein Projekt für eine komplette Schwimmbadanlage im Eichholz vor: Nichtschwimmerbecken 12x18 Meter, Schwimmerbecken 14x25 Meter inklusive Sprungbrett, dazu ein 62 Meter langes und teils zweigeschossiges Dienst- und Garderobengebäude (u.a. «mit total 852 Kästchen und 866 Haken»), drei Leichtbau-Pavillons mit Familienkabinen, und vieles mehr. Das Waberer Komitee forderte die Umsetzung einer ersten Etappe innert Jahresfrist und drohte mit Opposition gegen das Schwimmbadprojekt Weiermatt, welches ebenfalls in Verzug war.

Campingplatz im Weg

Bezüglich Inhalt des Bauprojektes einigten sich schliesslich die Gemeinden, doch um den Kostenteiler wurde weiter gefeilscht. Bern war zur Baurechtsabgabe bereit, Köniz empfand die Zinsvorstellungen der Stadt als zu hoch und entwickelte neue Ideen: «Es wäre wünschenswert, wenn der Campingplatz mit der Zeit aus dem Eichholz verschwinden würde und dieses Terrain ebenfalls der Badeanlage zugeteilt werden könnte.»

Volks-Ja zum Schwimmbad Eichholz

Am 29. September 1963 kam es zur Volksabstimmung in Köniz. Gemäss Abstimmungsbotschaft waren im Eichholz «alle Voraussetzungen für die Erstellung einer der schönsten Badeanlagen erfüllt. Es wird dort schon seit Jahren trotz dem Fehlen jeglicher sanitärischer Anlagen und Umkleidemöglichkeiten eifrig gebadet... wiederholt weit über tausend Badende, die sich beim Umkleiden mit mehr oder weniger Erfolg irgendwie selbst zu helfen versuchen... eine in verschiedener Beziehung unerfreuliche und unhaltbare Situation». Als wichtiges Argument für die Schwimmbadvorlage diente auch die zunehmende Verschmutzung des Aarewassers.

Das «Volk» bestand damals noch ausschliesslich aus Männern. Es entschied überaus klar: Mit 76% JA wurden Baurechtsvertrag und Kredit von 1,65 Mio. Franken für die Badeanlage Eichholz angenommen – pikanterweise um einiges deutlicher als die parallele Schwimmbadvorlage Köniz-Weiermatt. Der Schwimm-



Winterruhe im Eichholz – vor 50 Jahren war alles ganz anders geplant.

Bild pp

sport stand damals wahrlich hoch im Kurs; denn nur drei Monate zuvor war das neue Schulschwimmbad im Spiegel eingeweiht worden, und ein «Schwimmklub Köniz und Wabern» sollte gegründet werden.

Klares Ja – alles klar?

Die Fortsetzung des Hin und Her rund ums Schwimmbad-Projekt Eichholz bis zum definitiven Platzen des «Traums» schildern wir in der nächsten Nummer der Wabern Post.

Pierre Pestalozzi

Neues Jahr, neuer Jahrgang

Die Wabern Post erscheint im 2014 im 67. Jahrgang. Dahinter steckt viel Arbeit, welche jeden Monat von der Redaktion geleistet wird. Das genügt aber nicht. Es braucht dazu auch die nötigen Finanzen. Wir erhalten sie von unseren Vereinen, den Inserenten und aus der Leserschaft.

Merci

Der Vereinskonzent dankt allen Leserinnen und Lesern, die unsere Zeitschrift im letzten Jahr unterstützt haben. Ganz besonders danken wir den Jahrgangssponsoren und -sponsorinnen. Sie haben mindestens 66 Franken einbezahlt. Als Dankeschön werden wir sie im kommenden Herbst zu unserem Sponsorenapéro einladen.

Wir freuen uns über jede Einzahlung auf unser Konto 30-722177-1, Wabern Post. Im 2014 braucht es 67 oder mehr Franken, um zum Jahrgangssponsor zu werden.

Vereinskonzent Wabern
Markus Plüss

Jahrgangssponsoren 2013

Regine Berger, Lore Blumenstein, Rosetta Bregy, Waldemar Burgener, Helge und Peter Bürgisser, Elisabeth Bürkler, Elisabeth und Stefan Cavelti, Eva Derschow, Marcel Durst, Gertrud Fässler, Peter Füglistaller, Marc Glatt-hard, Bruno und Manuela Gottstein Züllig, Lily Guenot, Christine Guy, Jörg Haller, Kurt Härry, Hans Hollweg, Reto Howald, Hermine Huber, Hans Peter und Verena Jost, Heidi Karlen, Klaus Kilchenmann, Andreas Kobler, Yolanda Koch, Maria Kopp, Rosa Landolt, Annamarie Leuzinger Heise, Bruno und Verena Mattli, Susanne und Pascal Coullery Marbet, Zweiräder Michel, Ulrich Müller, Franz Nussbaumer, Marc Oesterle, Elena Pallmann, Para Tours GMBH, Evelyn und Heino Petersen, Markus und Ursula Plüss, Ursula Sauter, Erika Schorno, Daniel Segesser, Peter und Brigitta Sigrüst, Marianne Steck, Ursula Studer, Josef Vogel, Ursula Wyss, Irma Zwahlen.

Velos nach Mass

Um Himmels Willen, machen die zu?, fragten sich einige Leute aus Wabern vor den abgedeckten Schaufenstern der FahrRad AG. Weit gefehlt! Es wird vergrössert.



FahrRad an der Dorfstrasse in Wabern baut aus. *Bild pp*

Der Umbau der Liegenschaft hat im Dezember begonnen. Ursprünglich geschäftete dort die Drogerie Dubach. Später versorgte

dort die Kreditanstalt die Erwachsenen mit Finanzdienstleistungen – und die Kids mit den berühmten Mützchen. Der nachfolgende Computer-Laden, der nun neue Räumlichkeiten bezogen hat, arbeitete noch voll in der Bankeinrichtung, die mit dem jetzigen Umbau nun entfernt wird: Namentlich die alten Schalter mussten weg.

Mehr Werkstatt

Das FahrRad-Team verschafft sich mit dem Umbau vor allem mehr Werkstatt-Raum, damit je nach Arbeitsanfall auch alle drei Team-Mitglieder – Geri Zimmermann, Christian Rehmann und Robi Hostettler – gleichzeitig arbeiten können und die Kunden sich nicht selbst im Wege stehen. Das trägt auch einem Kundensegment Rechnung, das gar nicht als Zielpublikum gerechnet war. Das Geschäft liegt am Fusse des Gurtentrails. Zwangsläufig stehen Biker mit ihren Pannenfahrzeugen in der Tür, und die wollen nicht bis nächste Woche warten.

Custommade und Schaufenster

Einen eigentlichen Ausstellungsraum wird es aber auch mit der grösseren Fläche nicht geben. FahrRad ist spezialisiert auf

Custommade-Produkte, also Fahrzeuge, die auf den Kunden und seine Bedürfnisse massgeschneidert sind. Deshalb gibt es keinen Fahrzeugpark, der verkaufsfertig herumsteht.

Von der früheren Banknutzung werden auch nach dem Umbau Zeugen bleiben, namentlich einer der Tresorräume. Er wird nur schon aus Kostengründen nicht herausgerissen. Sicher ist: Geld hat die Bank keines zurückgelassen. Der Umbau wird von FahrRad selbst finanziert.

Das Geschäft ist auch während des Umbaus offen: Mi, Do und Fr 9 bis 12 und 14 bis 18.30 Uhr, Sa durchgehend bis 15 Uhr (Mo/Di geschlossen).

Text und Bild Moël Volken

FahrRad mit Hebamme

Nach dem Umbau wird FahrRad in einem weiteren Punkt einzigartig sein. In einem kleinen Raum der bisherigen Geschäftsfläche richtet sich eine Hebammen-Praxis ein. Kontakt: Katharina Jenzer, www.geborgen-geboren.ch.

Neue alte Garage

Ecke Seftigenstrasse/Weidenastrasse: Seit Urzeiten eine AGIP-Tankstelle, daneben eine Autowerkstatt. Plötzlich Schluss. Beschriftungen, Ladeneinrichtungen und Tanksäulen verschwinden. Monatelang geschieht nichts. Dann fährt ein Bagger auf, das Trottoir ist abgesperrt, ein zerbeulter Benzintank wird ausgegraben. Klar, dass dies die Neugier der Passanten weckt. Werden die beiden alten Häuser verschwinden, entsteht ein moderner Wohnblock? Fehlanzeige. In aufgefrischten Räumen werden wieder Autos ein und aus fahren: Die «Garage Wabern», geführt von Mir Mehran, empfiehlt sich unter der Devise «Qualität muss nicht teuer sein» für Reparaturen und Servicearbeiten an Fahrzeugen aller Marken.

Garage Wabern GmbH
Seftigenstrasse 228, Wabern
031 536 19 78 / info@garage-wabern.ch

Migros-Satellit statt Bären

Einen Bären gibt es seit Gotthelfs Zeiten (und wohl schon viel länger) in jedem grösseren Berner Dorf. Einige von ihnen sind seit Generationen im Eigentum der Wirtsfamilie, gemütliche Traditionswirtschaften: behäbiges Holzhaus, niedrige Gaststube, auf dem Speisezettel Groszmüetis Röschi mit Schpäck u zwöi Schtierenouge, Bedienung in der Sprache der Gegend. So mag er einst auch gewesen sein, unser Bären am Weg von Bern ins Gürbetal. Aber 1979 brannte er ab.



Restaurant Bären, um 1900.
Foto Sammlung Walo Hänni, Köniz.

Zwar stieg er wieder aus der Asche – aber eben: als moderner Bären in einem Vor-

stadtquartier. Trotz viel Holz und trotz guter Küche keine echte Dorfwirtschaft mehr. Allerdings: Drumherum gibt es auch kein echtes Dorf.

Und doch mochte man ihn, unseren Bären in Wabern. Er war gross genug für Anlässe und gemütlich genug für den Abendschoppen. Wer in der Nähe arbeitete, fand einen appetitlichen Mittagsteller zu korrektem Preis, und an warmen Sommerabenden sass man angenehm im Garten. Also doch noch ganz gemütlich, dieser moderne Bären.

2009 übernahm Bärenwirt Jörg Grossen eine andere Pacht, und zwar im Maygut Kleinwabern.

Der Bären war nun ohne Wirt und blieb leer. Vorderhand, wie man dachte. Für immer, wie man nun der Berner Zeitung BZ entnehmen konnte. Die Hausverwaltung fand nach über einjähriger Suche keinen valablen Interessenten für die Fortführung des Gastrobetriebes, sodass jetzt die Räume zu einem VOI-Quartierladen umgebaut werden sollen. VOI-Läden werden von Privaten im Rahmen eines Migros-Konzepts geführt; sie bieten aber nebst Waren aus dem Migros-Sortiment auch Alkohol und Raucherwaren zum Verkauf.

Roland Saladin

Spektakel auf dem Gurten

Im Juni wird der neue Gurten-Pavillon eröffnet (wir berichteten darüber in der Januar-Nummer). Für den 8. Januar stellte die Marketing-Abteilung aber bereits einen «optischen Leckerbissen und technische Meisterleistung in Aussicht. Ab neun Uhr hob ein Kran das 45-Tonnen-Pavillon-Dach auf seine Träger. Tatsächlich eindrücklich.



Bild: Willi Schweizer, Gurten-Park im Grünen.

Quellfrisch sprudelnd

Die grösste Bauetappe des Projektes «Quellfrisch» im Areal der ehemaligen Gurten-Brauerei neigt sich dem Ende zu. Die Wohnungen im markanten Neubau oberhalb des Bahnhofs gingen weg wie frische Weggli. Bloss zwei Wohnungen waren Anfang Jahr noch nicht verkauft. Mitte Januar zogen die ersten Bewohner ein, und bis Mai dürften alle 99 Wohnungen bezogen sein.



Bald ziehen hier 300 Bewohnerinnen und Bewohner ein. Bild: Roland Saladin

Auch in der mittleren Gebäudezeile auf dem Brauereiareal wird bald neues Leben sprudeln: Der Umbau des denkmalgeschützten Sudhauses und der neue südostseitige An-

bau sind noch nicht ganz abgeschlossen. Vorgesehen sind Dienstleistungsnutzungen. Auch diese Bauten dürften rasch voll belegt sein; denn das ganz spezielle Ambiente des ehemaligen Brauereiareals ist gefragt: Urbanität im besten Sinn!

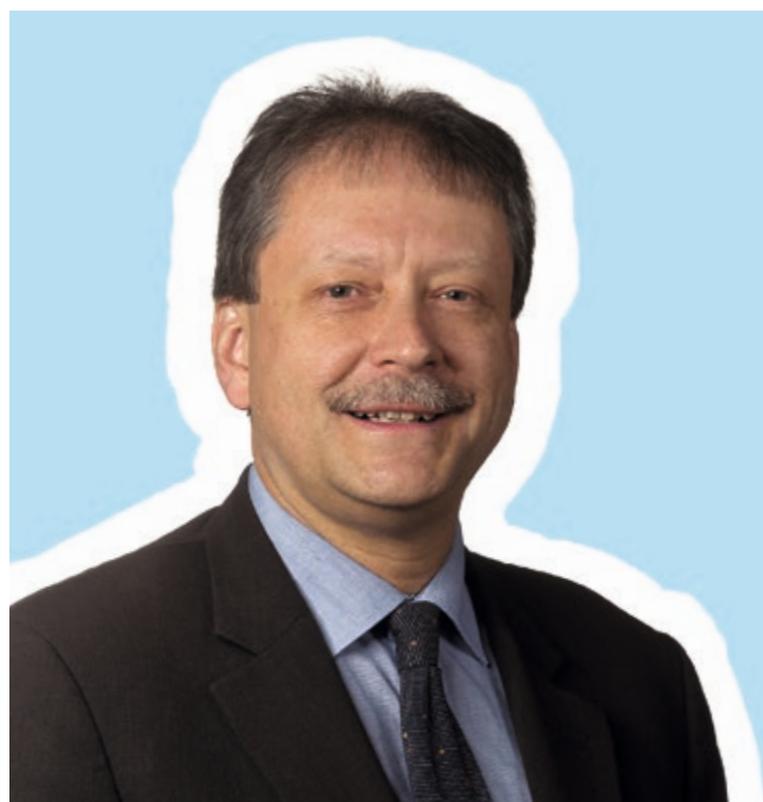
Ende Jahr wird aber am Fusse des Gurten noch nicht alles fertig gebaut sein: Nach wie vor nicht geklärt ist, was mit dem sogenannten Elefanten, der einstigen Abfüllanlage, geschehen wird. Auch bezüglich direktem Perronzugang von der Mitte des Brauereiareals aus ist noch nichts entschieden – dies stellt nach wie vor bloss eine Option dar. Sicher wird hingegen die neue Wegverbindung zum Gurtenbühl-Quartier kommen; denn diese ist mit der Gemeinde fix vereinbart.

Pierre Pestalozzi

Korrigendum

Im Artikel «Platz für einen Sportplatz» in der Wabern Post 1-2014 hiess es irrtümlich, für den Unterhalt der Sportanlage Lerbermatt sei die Gemeinde Köniz zuständig. Richtig ist, dass dafür der Kanton als Betreiber des Gymnasiums Lerbermatt verantwortlich ist. Das reglementarische Mindestmass für ein Fussballfeld ist nicht 90x60 Meter, sondern 100x64 Meter.

Die Redaktion



In den Grossen Rat

Hans-Peter Kohler **Arzt**

«Kohler ist engagiert,
Kohler packt an,
Kohler kann vermitteln!»

FDP
Die Liberalen

www.hanspeter-kohler.ch

Grossratswahlen 30. März 2014

Bronze für Daniel Schneider

Waberer Sportler an der Billard-Jugend-WM in Johannesburg

Daniel Schneider ist wohl der zurzeit erfolgreichste Waberer Sportler. Von der Billard-Jugend-WM, 9. bis 12. Dezember in Johannesburg Südafrika, kehrte er mit der Bronze-Medaille zurück, bejubelt von seinem Heimclub, dem Billard-Club BSC Bümpliz.



Volle Konzentration: Daniel Schneider bei der Arbeit.

Bild zvg

Der Erfolg ist Daniel Schneider nicht einfach in den Schoss gefallen. Seit über sieben Jahren trainiert der heute 18-Jährige intensiv und ausdauernd, was ihm auch René Bürki,

Präsident des Dachverbands Swisspool, in seiner Würdigung bestätigt. In Johannesburg hatte sich Daniel Schneider gegen den Österreicher Daniel Gutten-

berg erfolgreich in den Halbfinal gespielt, wo er dann aber gegen den Polen Sebastian Batkowski unterlag.

In den Fängen der NSA

Glosse

Ich habe es ja schon immer geahnt. Manchmal beim Telefonieren das leise Knacken in der Leitung. Manchmal dieses Summen. Manchmal das Echo meiner eigenen Stimme. Dann weiss ich: Big Brother hört mit! Natürlich vermutete ich die Chinesen dahinter, denn meine Zeitung behauptete, ihr Geheimdienst könne rund um den Erdball jede Nachricht mithören und jede Sprache übersetzen, sogar Bärndütsch.

Dann aber platzte die Sensation, und das hätte ich nie gedacht von ihnen: Auch die Amerikaner lesen meine Mails und hören mein Handy mit! In Fort Meade (Maryland) stehen ein paar riesige airconditionierte Glaswürfel. In diesen Glaswürfeln sitzen Tag und Nacht Tausende von Geheimdienstlern der National Security Agency, Kopfhörer auf den Ohren, und spionieren mich aus.

Klar, dass ich mir das nicht bieten lasse. Zum Glück bin ich ein begnadeter Hacker, und so dauerte es keine sechs Wochen, bis ich im Computer der NSA war. Fieberhaft arbeitete ich mich weiter vor in den Telefonverkehr des Weissen Hauses, dann des Oval Office, dann in die persönliche Leitung des Präsidenten. Meine Anspannung, mein Puls und mein Blutdruck waren am Limit. Dann die Stimme des Präsidenten: «Ich komme gleich rüber, Honey. Ein Cheddar Sandwich und ein Bier schön kühl. Mpf.»

Typisch eine verschlüsselte Geheimbotschaft. Ich werde sie den Chinesen verkaufen.

Roland Saladin

wabern-leist.ch

Postfach 120
3084 Wabern

Diskussionsabend: «Wie viel Licht brauchen wir?»

Licht im öffentlichen Raum gibt Sicherheit, es bedeutet aber auch Energieverschwendung und Lichtverschmutzung mit negativen Auswirkungen auf Tiere, Menschen und Pflanzen. Wie können wir diese Vor- und Nachteile in ein optimales Gleichgewicht bringen? Was macht die Gemeinde Köniz in diesem Bereich und was sind die Anliegen der Bevölkerung?

Diese Fragen diskutieren wir am Dienstag, 11. Februar, **19 Uhr 30 – 21 Uhr 30**, Lichthof Gemeindehaus, Landorfstrasse 1, Köniz. Den Anlass führen wir mit dem Liebefeld-Leist durch. Das ausführliche Programm ist auf unserer Website www.wabern-leist.ch veröffentlicht.

Hauptversammlung 5. März

Sie findet in der Bächtelen statt. Die Mitglieder erhalten die schriftliche Einladung mit allen Unterlagen anfangs Februar 2014. Auch diese Dokumente sind auf unserer Homepage abrufbar.

Vorstand Wabern-Leist

Fussball ist Trumpf



Das erste offizielle Jassturnier des FC Wabern für jedermann und jedefrau.

Samstag, 15. Februar 2014 (ab 18 Uhr)
Villa Bernau – Seftigenstrasse 243, Wabern.



Die 1. Mannschaft des FC Wabern organisiert ein Jassturnier, um einen Zustupf für das Trainingslager im März zu generieren. Eingeladen sind alle Mitglieder des FC Wabern, aber auch Familienmitglieder, Verwandte, Freunde und Kolleginnen und Kollegen – wer will, kann sich auch noch gemütlich verpflegen.

Zum Modus:

Einfacher Schieber mit Trumpf, «Obenabe» und «Undeufe» (alles zählt einfach und ohne Weisen). Partner und Gegner werden für jede Partie neu zugelost. Nach 4 Partien

Vereine

à 12 Runden (jeder gibt 3-mal aus) werden die Punkte zusammengezählt und ein Finaltisch gebildet. Allen Teilnehmenden winken tolle Preise ab dem Gabentisch (nach Rangliste).

Eintritt:

40.– inklusive Nachtessen (wird nach 2 Partien serviert)

25.– ohne Nachtessen

Anmeldung bitte per E-Mail (mit Angabe Nachtessen / kein Nachtessen) an:
daniel.luck@fcwabern.ch

Leserbrief

Mit grossem Interesse, grosser Freude und Genugtuung habe ich Ihren Artikel «Platz für einen Sportplatz!» in der Wabern Post im Januar gelesen. Als Gründungsmitglied des FC Wabern habe ich mich während meiner Zeit im Vorstand (20 Jahre, wovon 10 Jahre als Präsident) sehr stark für das «Wohlergehen» unseres FCW engagiert und stets für bessere Infrastrukturen gekämpft (Beleuchtung Haupt- und Trainingsplatz Lerbermatt, eigenes Clubhaus, eigener Sportplatz). Bezüglich Letzterem leider ohne Erfolg. Auch ein «Deal» mit der damaligen politischen Führungscrew der Gemeinde hat nicht zum erwünschten Resultat geführt.

Noch immer scheint bis heute viel zu wenigen Verantwortlichen der öffentlichen Hand bewusst zu sein, was für wichtige und wertvolle soziale Eckpfeiler die Sportvereine für unsere Gesellschaft sind. Der Bedarf nach einem zeitgemässen Sportplatz in Kleinwabern ist längstens ausgewiesen – packen wirs endlich an!

*Ueli Bauen
Ehrenpräsident FC Wabern*

Projektwoche Schule Morillon

Seniorinnen und Senioren gesucht

Für unsere Projektwoche im Mai 2014 der Mittel- und Oberstufe Wabern (5. bis 9. Klasse) unter dem Motto «Kontraste» suchen wir für das Generationenprojekt Alt und Jung Seniorinnen und Senioren, die in Wabern aufgewachsen und zur Schule gegangen sind und vielleicht auch heute noch immer in Wabern wohnen.

Darum gehts:

Ein Projekt zusammen mit Seniorinnen und Senioren aus Wabern: Wir tauschen Erlebnisse und Geschichten aus der Schule, dem Familienalltag, der Freizeit und den Ferien aus und vergleichen beim gemeinsamen Kochen und Essen Rezepte und Essgewohnheiten von früher und heute.

Die Seniorinnen und Senioren erleben, was und wie heute in der Schule unterrichtet und gelernt wird, als Lehrkräfte stehen die Schülerinnen und Schüler vor der Klasse.

Das Projekt findet am Montag, 5. Mai und am Dienstag, 6. Mai in der Schule Morillon statt. Am Dienstag steht ein gemeinsames Mittagessen auf dem Programm; wir kochen in der Schulküche.

Teilnehmen werden ca. 12 Schülerinnen und Schüler der Mittel- und Oberstufe aus Wabern.

Interessiert?

Bitte melden Sie sich bis Ende Februar bei uns. Wir sind auch froh um Adressen, von Seniorinnen und Senioren, die nicht mehr in Wabern wohnen, aber hier zur Schule gegangen sind.

Herzlichen Dank!

Kontakt und Leitung:

Beat Steiner

Lehrkraft der Oberstufe Wabern
Kirchstrasse 169, 3084 Wabern

Tel. Schule: 031 961 23 78

Tel. privat: 031 721 50 17

Handy: 079 633 35 19

cbsteiner@datacomm.ch

Konzertverein Spiegel



Voskresenije

Lauschen Sie auch dieses Jahr wieder den ergreifenden russisch-orthodoxen Liedern des Glaubens und den Volksweisen, mit Inbrunst vorgetragen von den herrlichen Stimmen des Vokalensembles aus St. Petersburg.

www.voskresenijestpetersburg.com

Sonntag 9. Februar, 17 Uhr

Kirche

Unkostenbeitrag

Bibliothek Wabern



Buchzeichen

Kennen Sie den Unterschied zwischen dem Coiffeur und der Bibliothek? In der Bibliothek können Sie Heftli lesen, ohne Geld fürs Haarschneiden auszugeben.

In Wabern haben wir 34 Zeitschriften im Angebot, die Hefte können ab der zweit-neuesten Nummer für zwei Wochen ausgeliehen werden. Wer sich das Geld für Zeitschriftenabos sparen will, leiht einfach die Hefte in der Bibliothek aus.

Gerne stellen wir Ihnen einige Magazine kurz vor.

Familienclub Spiegel



Kinderbörse Samstag, 22. März

Die Kinderbörse des Familienclubs findet im Kirchgemeindehaus statt. Der Verkauf dauert von 09.30–11.30 Uhr. Waren-Annahme ist am Freitag, 21. März, von 13.30–16.30 Uhr, maximal 30 Artikel pro Familie. Gefragt sind: Sommersportartikel, Baby- und Kinderkleider, Spielsachen, CDs, DVDs,

Bei Fragen schreiben Sie an: kinderboerse-spiegel@gmx.ch



Seit zwei Jahren gibt der Beobachterverlag die Zeitschrift Beobachter Natur heraus. Den Werbeslogan «das überraschende Umwelt- und Wissensmagazin» löst der

Schweizer Verlag ein: Farbige bebilderte Reportagen bieten Interessantes und Wissenswertes zu den Themen Umwelt, Natur und Wissenschaft.



Nido heisst das flott aufgemachte Elternmagazin aus dem Hause Stern und entspricht dem Schweizer Produkt Wir Eltern. Vielfältige Artikel decken das Thema Familie aus verschiedensten Perspektiven ab und bieten Informationen und Hilfestellungen, die jedes Familienleben bereichern.



Ebenfalls aus dem Hause Stern kommt View. Das Magazin ist schnell gelesen, sind es doch vor allem die grossformatigen Bilder, die begeistern und über Welt und Leute staunen lassen. Einfach durchblättern und geniessen.



Geo steht für hochwertige und professionell bebilderte Reportagen. Dies gilt auch für Geo Saison: Das Reisemagazin bietet erstklassige Reportagen mit vielen nützlichen Informationen zu Destinationen in Europa und weiter. Geeignet für die Ferienplanung oder zum Träumen und Schwelgen.



Das Heft Wandern.ch wird vom Verband der Schweizer Wanderwege herausgegeben. In den Reportagen werden stimmungsvoll und informativ Landschaften und Gegenden der Schweiz vorgestellt. Passend dazu gibt es natürlich einen Wandervorschlag, zusammengefasst auf einer A4-Seite mit Kartenausschnitt und Detailangaben. Also Kopie des Wandervorschlags machen, Rucksack packen und tschüss!

Bibliotheksteam Wabern

bernau – kultur im quartier

bernau

Fernweh-Disco

Das ist die Disco, die gerade noch gefehlt hat. DJ Ben E und das Fernweh-Team sorgen für südliche Atmosphäre in der Benau. Im Gartensaal gibts «Afro, Latin, Funk, Reggae, Soul», im Cheminée-Zimmer Palmwein und Guinness-Bier unter dem Sonnenschirm.

Bereits ab 19 Uhr serviert Ghideon Ghebrai vom Agudo-Shop im Bistro ein Ostafrikanisches Abendessen (Reservation Abendessen möglich: 078 635 58 88)

Nächstes Mal: Freitag, 14. Februar.
Start: 21.30 Uhr
Eintritt 10.–

Winter-Musik-Fest im Chalet Bernau

Einen ganzen Abend lang locker miteinander musizieren und singen, sich austauschen mit andern und etwas Warmes für den Magen. Das gibts am Winter-Musik-Fest im Dachstock des Chalet Bernau, und noch viel mehr. Christoph Geissbühler, der schon mehrere solche Musikfeste organisiert hat, versorgt die Teilnehmer mit Noten, die auf ihr Instrument abgestimmt sind (C-Noten, B-Noten) sowie Texte zum Singen.

Anmeldung bis 1. Februar bei chrisgeiss@bluewin.ch

Wer nur zuschauen oder zuhören möchte, braucht sich nicht anzumelden. Getränke und Verpflegung gibts an der Bar.

Sa, 08.02. – ab 17.00 Uhr
Eintritt frei / Kollekte



Francesco Diomaiuta Trio

Das Trio um Francesco Diomaiuta interpretiert auf interessante Weise dessen Kompositionen. Klangwelten und freie Improvisationen finden genauso ihren Platz

wie einfache Melodien und spannende Akkordfolgen.

Zusammen mit Klangkünstler Maurizio Grillo am Schlagzeug und Florian Kolb am Bass entsteht ein musikalisch interessantes Trio, welches sich nicht auf ein Genre reduzieren lässt.



- Francesco Diomaiuta: Gitarre und Komposition
- Florian Kolb: Kontrabass
- Maurizio Grillo: Schlagzeug und Perkussion

Fr 21.02., 20.30 Uhr
Eintritt 15.–, (ermässigt: 10.–)
Das Konzert findet im Chalet statt

Konzert Lunaare-Quintett

Jean Sibelius (1865–1957)
Klavierquintett in g-Moll
Max Bruch (1836–1920)
Klavierquintett in g-Moll

Nebst der intensiv-warmen Tonart g-Moll haben die beiden Klavierquintette zweier grossartiger spätromantischer Komponisten gemein, dass die Manuskripte erst kürzlich verlegt wurden. Ein Glück für das Lunaare Quintett: Den MusikerInnen liegt gerade diese Musiksparte sehr am Herzen:

- Evelyne Grandy: Klavier
- Franziska Grütter: Violine
- Michael Keller: Violine
- Regina Salzmann Trottmann: Viola
- Cristina Janett: Violoncello

Freitag, 28. Februar, 20 Uhr
Eintritt 30.– (ermässigt 25.–)
Reservation:
kultur@bernau.ch / 031 961 60 38





WOHNBAU . GEWERBEBAU . UMBAUTEN . SANIERUNGEN www.billbaut.ch

BILLBAUT – SEIT 80 JAHREN UND FÜR ÜBERMORGEN

In unserer langen Firmengeschichte durften wir das Berner Stadtbild mit privaten und öffentlichen Bauten mitprägen. Namhafte Firmen und Investoren vertrauen in die Erfahrung und das Know-how des Traditionsunternehmens A. Bill AG. Auch für Ihre Vorhaben nehmen sich unsere Fachleute für alle Bereiche des Bauens persönlich Zeit, ganz gleich ob Kleinauftrag oder Grossprojekt. Zählen auch für Sie Qualität und Nachhaltigkeit? Auf uns können Sie bauen. Rufen Sie uns einfach an: 031 960 15 15.

A. Bill AG . Seftigenstrasse 315 . CH-3084 Wabern BE



Ines Bartels-Bögli
Bögli Bestattungen
 GmbH
 Köniz und Wabern
 031 971 63 39
boegli-bestattungen.ch

Das Familienunternehmen in dritter Generation
 Seit vielen Jahrzehnten beraten wir und erledigen sämtliche Aufgaben im Todesfall kompetent und zuverlässig. Wir sind 365 Tage rund um die Uhr für Sie da.
Ines Bartels-Bögli Regine Hostettler

ab 3. Februar 2014 in Wabern Praxiseröffnung / -übernahme

Dr. med. Jürg Dräyer

Allgemeine Innere Medizin FMH

Zusammen mit Kollege
**Dr. Donat Gemsch, Facharzt
 FMH Allgemeine Medizin
 und Neuraltherapie SANTH,**
 bieten wir eine ganzheitliche
 und umfassende, medizinische
 Grundversorgung, inklusive
 Röntgen, EKG, Lungenfunktion,
 Labor und Hausbesuche.

Werdegang: Medizinstudium und Weiter-
 bildung zum FMH Allgemeine Medizin
 (Schweiz, Europa, Australien) • Hausarzt-
 vertretungenassistenzen in der Schweiz,
 verschiedene medizinische Projekte in
 Asien und Afrika mit Médecins sans
 frontières (MSF) und Weltgesundheitsorga-
 nisation (WHO) Hausarzt in Yeppoon (QLD,
 Australien) und Gesundheitszentrum auf
 den Torres



Tel: 031 961 66 66
 Seftigenstrasse 203,
 3084 Wabern
 (Tram 9 und Bus 29,
 Haltestelle Gurtenbahn)

Öffnungszeiten:
 Mo–Fr: 08.00–12.00
 & 13.00–17.00
 Mittwochnachmittag
 geschlossen

LANDI Belp-Längenberg

Aemmenmattstrasse 4
 3123 Belp
 Telefon: 031 812 40 00

Öffnungszeiten

Mo – Fr 08.00 – 18.30 Uhr
 Sa 08.00 – 17.00 Uhr



S P I T E X

Hilfe und Pflege zu Hause

Sicher daheim - wir springen ein

SPITEX RegionKöniz
 Landorfstrasse 21
 3098 Köniz
 031 978 18 18
info@spitex-koeniz.ch
www.spitex-regionkoeniz.ch

Industrie Nord



**LANDI
Markt**

... eifach Midwuch

Das Bernau-Znacht gibts jeden Mittwoch, ab 19 Uhr im Cheminée-Zimmer der Bernau. Im Winter brennt dazu oft ein gemütliches Cheminée-Feuer. Das Essen ist einfach und ohne Fleisch, und kostet je nach Portemonnaie und Appetit zwischen 5 und 10 Franken. Wer nicht essen mag, kommt einfach zu einem gemütlichen Gespräch. Die Getränke gibts in Selbstbedienung an der Bar.

Das Menü und Sonderanlässe sind spätestens am Mittwoch um 10 Uhr aufgeschaltet.

... eifach Midwuch

Jeden Mittwoch ab 19 Uhr



Wenn die Leiter an der Mauer steht, dann gibts ... eifach Midwuch

Antoine

Eine kleine Geschichte vom Haben und Sein ab 3 Jahren.

Nicht alle Tage stolpert man über ein Paar goldene Schuhe. Antoine, die kleine Sau, hat dieses Glück und findet an einem dieser langweiligen, grauen Werkstage solch königliche Schuhe. In Kürze ist das Leben nicht mehr grau und langweilig. Emsig baut sich Antoine mithilfe seines Freundes, dem Hasen, ein Schloss mit Turm, rotem Teppich, Glitzer, Glimmer und allem, was dazu gehört. Mit süssen Klängen im Ohr schläft Antoine ein und träumt vom königlichen Leben. Aber was für ein Erwachen! Die Schuhe sind weg, spurlos verschwunden. Tja, so kurzlebig können Träume sein.

Sonntag, 2. März

Chalet Bernau

Erwachsene 15.-/Kinder 10.-

Reservation:

kultur@bernau.ch / 031 961 60 38

Eine weitere Geschichten vom Schreib-Wettbewerb

Vor einem Jahr hat die Wabern Post ihren Schreibwettbewerb ausgeschrieben. Wir suchten Beiträge, in denen folgende acht Worte vorkommen: Augenschmaus, hinterlistig, Kosmos, Morgenrot, Reise, Tollpatsch, Wabern, Zeitlupe. Hier wieder einen Text aus dieser Aktion.

Die Weisse Frau

von Telsche Keese

Ich fahre viel mit dem Bus und geniesse dann die Zeit, meine Zeitgenossen einmal ganz gemächlich zu beobachten und sie in Zeitlupe zu betrachten, obwohl ich weiss, dass die Leute es für ungehörig erachten. Ich weiss allerdings nicht, ob nicht auch ich hie und da im Visier eines Beobachtenden bin, denn sie tun alle sehr unbeteiligt, wie sie so dasitzen: Die Jungen, wie festgeklebt schauen sie gebannt auf ihr Handy oder sind verstöpselt und verkabelt mit einer anderen Welt, «ohne mich» heisst ihre stille Botschaft: Ob nicht endlich jemand Kontakt im Netz zu mir sucht?

Die smarten Herren in den besten Jahren im dunklen Einheitsoutfit lehnen locker an den Seiten, aber wir Hausfrauen finden immer jemanden, den wir kennen, oder der mit uns ein wenig hin- und herredet über das Wetter oder die Ferien.

Da gibt es nun eine unter ihnen, die mich beschäftigt, sie trägt nur weisse Kleidung im Sommer wie im Winter, von Kopf bis Fuss steckt sie in weissen Kleidern. Helle Schuhe, die Handtasche, der Mantel in schlohweiss, der Hut, manchmal auch ein Turban, Handschuhe, und dann die hellen Strümpfe, ihr ganzer Körper ist abgedeckt bis unter die Nase, kein Farbtupfer ist an ihr auszumachen, dabei gibt es doch einen ganzen Kosmos von Farben, aus dem man auswählen könnte. Wenn sie zusteigt, fällt mir auf, dass ihr bleicher Teint glänzend zu ihrer Erscheinung passt.

Ein Augenschmaus finde ich, ist das nicht unbedingt und ich vermute, kein Herr zwickert ihr zu, obwohl ich das nicht behaupten sollte, denn neulich trat so ein Tollpatsch ihr auf die weissen Stöckelschuhe, und da erschrak sie, und es entfuhr ihr ein Seufzer, sodass der Herr sich sehr besorgt und überfreundlich entschuldigte und ihr dabei sogar ein Hauch von Morgenröte über die Wangen huschte.

Als ich sie einmal wieder unter den Pendlern bemerkte, fiel mir ein, dass ich einmal einen Kurs besucht hatte, in dem mir gesagt worden war, ich sei ein Wintertyp, ein blasser Teint brauche Aufmunterung durch kräftiges Himbeerrot, alle Blautöne seien meine Farben, sie würden meinem kühlen Wesen den farbigen Rahmen geben, «nur Mut», hatte es geheissen, Mut zur Farbe! «Colour me beautiful» hatte auf dem Werbezettel gestanden, vielleicht sollte ich hinterlistig bei der nächsten Gelegenheit der weissen Schönheit diesen Zettel unbemerkt in die Hände spielen? Was sollte das Weiss aussagen?

Ich dachte an Noldes prächtige Farben in seinen Blumenbildern voll warmer Intensität und Lebendigkeit. Auf diese Reise ins Reich der Farbigkeit hätte ich sie gerne mitgenommen, aber so weit kam es nicht, denn die Schönheit in Weiss stieg unvermutet aus. Ich auf meiner Weiterfahrt nach Wabern dachte, sie wird sich selbst gefallen, hebt sich ab in Weiss von einer Welt der Schwarz gekleideten, das braucht Mut. Ich als bunter Pfau denke «jedem das Seine».

Café littéraire

Unser nächstes Treffen im Bistro Bernau: Donnerstag, 20. Februar, 9.30 Uhr.

Wir besprechen das Buch: «Hunger nach dem grossen Leben» von Doris Lessing. Wie immer in der Paputik Wabern erhältlich.

Die weiteren Daten für 2014:

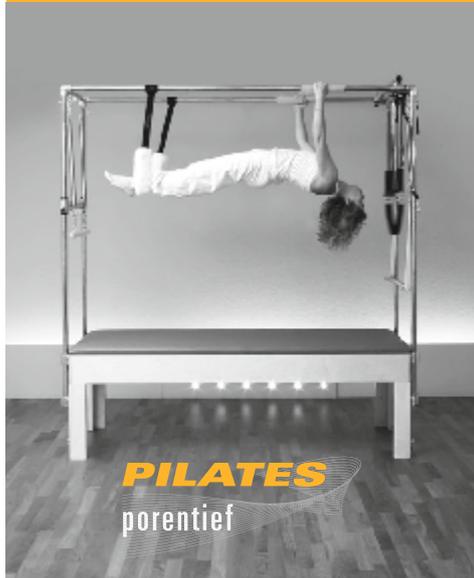
20. März, 24. April, 22. Mai, 19. Juni, 21. August, 18. September, 16. Oktober, 20. November, 11. Dezember. Im Juli ist Sommerpause.

Eve Kräuchi

Pilates
im Gurten Brauerei Areal

ab Mai 2014

www.pilates-porentief.ch



Ihr Reisespezialist
in WaBern

031 960 11 60

www.para-tours.ch



PARA TOURS

ein bleibender Eindruck

UMZÜGE UND TRANSPORTE

KELLENBERGER

3084 WABERN

BAHNHOFSTR. 20 B

Telefon 031 961 01 65

Fax 031 961 01 17

E-Mail info@kellenberger-umzuege.ch

Internet www.kellenberger-umzuege.ch

Ihre Energiesanierung in guten Händen.



Photovoltaikanlage (Indach)



Photovoltaikanlage (Aufdach)



Thermische Solaranlage (Auf Flachdach)

Spenglerei

Steildach

Flachdach

Blitzschutz

Hinterlüftete Fassaden

Photovoltaikanlagen

Solaranlagen

Energieberatung

Sanitär-Service

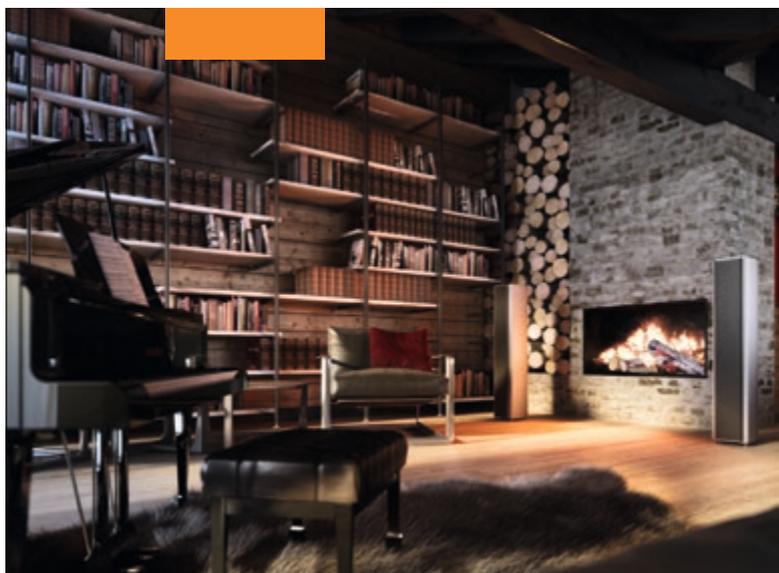
GUGGISBERG
DACHTECHNIK

Werkstrasse 24, 3084 Wabern

T 031 960 16 16 - F 031 960 16 11

www.dachtechnik-guggisberg.ch

info@dachtechnik-guggisberg.ch



Die grosse Erlebniswelt für
Bild, Ton und Wohnen!

Bernstrasse 95

3122 Kehrsatz-Bern

Telefon 031 963 15 15

www.kilchenmann.ch

FIRST
class
HOLZBOGEN KLARHOLZ

Kilchenmann
AUDIO · TV · VIDEO

Reformierte Kirche Wabern



«Respekt»

Zugegeben, es könnte auch auf gut Deutsch «Respekt» heissen – aber in Englisch tönt der Begriff meiner Meinung nach klangvoller, melodischer – und natürlich trendiger. Aber die folgende Kurzkolumne handelt nicht von Anglizismen, sondern von der Bedeutung des Wortes. Wer oder was kommt Ihnen zuerst in den Sinn, wenn Sie über «Respekt» nachdenken? Ihre Eltern, die Ihnen einen respektvollen Umgang mit Andersartigen vorgelebt haben? Oder Kanzelworte, die von Nächsten- und Feindesliebe raunen und daran erinnern, dass allen Kreaturen Achtung entgegengebracht werden soll? Sind es ethische Überzeugungen, die Sie mit «Respekt» in Verbindung bringen und die Sie Verständnis und Toleranz lehren? Vielleicht gehören Sie zu jenen Menschen, die insbesondere für die Natur, die Tiere und Pflanzen grossen Respekt empfinden. Wie auch immer: Irgendwo in Ihrem und meinem Wort- und Gefühlsschatz findet sich der Begriff ganz bestimmt wieder – wenn nicht in Bezug auf menschliche, tierische oder ausserirdische Begegnungen, dann vielleicht im respektvollen Umgang mit uns vertrauten, nicht mehr wegzudenkenden Dingen im Alltag (Kaffeemaschine, Smartphone, Autoschlüssel usw.) – oder aber mit uns selber. Wie heisst es doch so schön: Ich bin mir selber am nächsten – in der Regel jedenfalls – und das ist gut so. Je näher, desto besser. Vielleicht sind wir dann fähiger, auch in grenzwertigen Momenten respektvoll zu handeln und uns für die Eine oder den Anderen masslos ins Zeug zu legen.

Ursula Lehmann

Gottesdienst zum Thema «Respect»

mit Lernenden der Stiftung Bächtelen und Pfr. Bernhard Neuenschwander.

Do. 13. Februar, 19 Uhr in der Reformierten Kirche Wabern.

Filmzyklus «Filme auf zwei Rädern»

Beijing Bicycle

Beijing im Jahr 2000. Der junge Guei kommt vom Land in die Hauptstadt und findet ein Auskommen als Velokurier. Aber dann wird ihm das Fahrrad gestohlen ...

Sa. 15. Februar, 20 Uhr im Kirchgemeindehaus. Eintritt frei, Kollekte. Apéro im Anschluss. Kontakt: Pfrn. Kathrin van Zwieten de Blom.

Fastenwoche vom 10. bis 15. März

Fasten ist mehr als nicht essen

Der zeitlich begrenzte Verzicht auf Nahrung gehört seit Jahrhunderten zur spirituellen Praxis vieler Religionen, auch des Christentums. Fastend verzichten wir nicht nur auf Nahrung, wir geben auch dem Alltag eine andere Struktur, «horchen nach innen» und teilen mit anderen Menschen die Erfahrung des Verzichts. Wir beginnen darüber nachzudenken, was wir loslassen können und nehmen an uns selber wahr, wie die Sinne schärfer werden.

Informationstreffen: Mi. 12. Februar, 19.15 bis 20.15 Uhr, Altes Pfarrhaus.

Treffen während der Fastenwoche:

Mo. 10. bis Fr. 14. März, jeweils 19.15 bis ca. 20.45 Uhr, Altes Pfarrhaus/Kirche. Fastenbrechen: Sa. 15. März bei Sonnenaufgang in der Kirche.

Information und Anmeldung: Petra Wälti, Tel. 031 961 64 22/petra.waelti@kg-koeniz.ch.

Mithilfe am Gemeindenachmittag

Haben Sie Zeit und Interesse, einmal pro Monat an einem Mittwoch in einem kleinen Team von Freiwilligen mitzuhelfen beim Nachmittag für Senioren (Tische decken, Zvieri vorbereiten, servieren)?

Auf Ihren Anruf freut sich: Renate Müller, Sozialdiakonin, Tel. 031 961 64 36 (Di./Mi./Do., 8 bis 12 Uhr).

Seniorenferien 2014

28. Juni bis 5. Juli in Schaffhausen

Bitte beachten Sie die Ausschreibung in der Februar-Ausgabe von «reformiert.» im allgemeinen Teil der Gemeindeseiten.

Information und Anmeldung: Renate Müller, Sozialdiakonin, Tel. 031 061 64 39.

Weitere Hinweise auf Veranstaltungen finden Sie auf www.kirche-wabern.ch und in «reformiert.»

Nützlich

Notfall

Polizei Posten Köniz 031 368 76 41

Notruf Polizei 117

Feuerwehr 118

Sanität 144

Vergiftung 145

Ärztlich-/zahnärztlicher Notfalldienst

0900 57 67 47

SPITEX RegionKöniz

Landorfstrasse 21

Postfach

3098 Köniz

www.spitex-regionkoeniz.ch

Hilfe und Pflege zu Hause – in den Gemeinden Köniz, Neueneegg und Oberbalm

031 978 18 18

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land AG

031 326 61 61 Private Spitex

Gemeinde Köniz

031 970 91 11

www.koeniz.ch

Post Wabern

0848 88 88 88

Mo–Fr 8 bis 12 Uhr/14 bis 18 Uhr;

Sa 8.30 bis 12 Uhr

SBB-Tageskarten

Gemeindehaus Bläuacker

Landorfstrasse 1

3098 Köniz, 031 970 91 11

Mo bis Fr 8 bis 12 Uhr

und 14 bis 17 Uhr

Oder: www.tageskarten.koeniz.ch



Das andere Dorfstaurant am Stadtrand

7 Tage die Woche das ganze Jahr
von 8.30 bis 23.30 Uhr

Wir haben geeignete Räume für

...Ihren gepflegten Anlass
...Vereinslokal oder Sitzungen und HV
...Tagungen oder Seminare

Wir bieten organisierte Anlässe wie

Jass-Nachmittage oder -Abende
Jazz-Brunch oder Wine & Dine mit Musik
Oldie's-Party oder Musik-Session oder Konzerte

**Und nicht vergessen!
Wir haben Hotelzimmer**

info@maygut.ch/www.maygut.ch
Seftigenstrasse 370, 3084 Wabern
Tel. 031 961 39 81/Fax 031 961 00 98

IHR PARTNER FÜR SOLAR- UND
STEILDÄCHER

GROLL

DACHDECKERARBEITEN
SOLARDÄCHER

Groll GmbH - www.groll-gmbh.ch - 031 508 12 55
Könizstr. 249 - 3097 Liebefeld - info@groll-gmbh.ch



GEBR. WENGER AG

Bedachungen
Stahlrohrgerüste
Fassadenverkleidungen

www.wenger-bedachungen.ch
info@wenger-bedachungen.ch

Gaselmattstr. 53 · 3144 Gasel/Köniz
Tel. 031 849 01 33 / Fax. 031 849 23 69

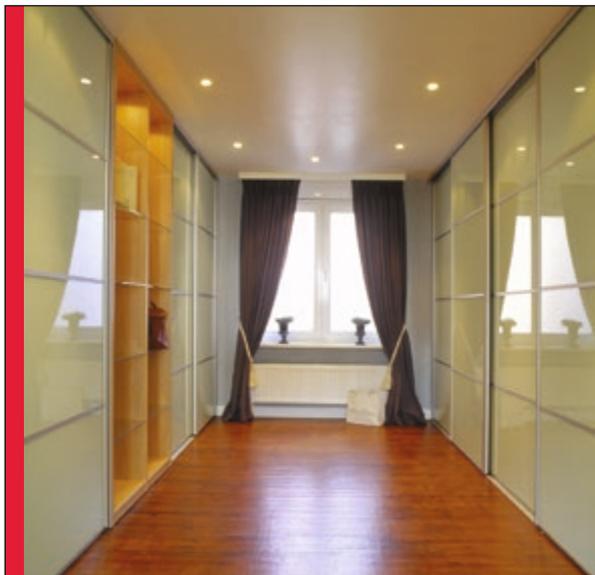
MARAG Garagen AG seit 1980

Autogaragen und Carrosserie www.marag-garagen.ch

Kompetenz für alle Marken

Belpbergstrasse 3+5
3125 Toffen
Tel. 031 819 25 33
E-Mail: toffen@marag-garagen.ch

Seftigenstrasse 198
3084 Wabern
Tel. 031 960 10 20
wabern@marag-garagen.ch



**Mehr Lebensqualität
dank unseren Schrank-
lösungen nach Mass**

JUTZI'S SCHRANKLADEN

Seftigenstrasse 225
3084 Wabern
Telefon 031 372 32 42
www.schrankladen.ch

FRANCO POLESANA

Dipl. Physiotherapeut FH – Coach ICF

Bernstrasse 65A | 3122 Kehrsatz | Telefon 031 961 90 60
franco@physio-polesana.ch | www.physio-polesana.ch

PHYSIOTHERAPIE

FOI®

COACHING

« NIMM DEN MENSCHEN IN SEINEN RESSOURCEN WAHR »

PHYSIOTHERAPIE:

Aktive und passive Physiotherapie; Domizilbehandlungen; Kursangebote.

FOI® (FUNKTIONELLE OSTEOPTHIE UND INTEGRATION)

Gegen Blockaden im Bewegungsapparat.

LÖSUNG- UND RESSOURCENORIENTIERTES COACHING:

Ihre Gesundheit – ein wertvolles Gut, unser gemeinsames Ziel, Ihr Coach.



Wann Was Wo in Wabern und Spiegel

(Die Veranstaltungen finden Sie auch auf www.wabern.ch unter Agenda & Aktuelles)

Februar

Do 06.	12.15	Mittagstisch, anmelden: Petra Wälti, 031 961 64 22, ref. KGH
Fr 07.	17.00	Frytig-Schoppe, Wabräu Brauerei-Beizli
Fr 07.	18.00	Next door to Alice, 48 Stunden (bis So 18.00), Heitere Fahne
Sa 08.	16.00	Curtenbühl-Kinoprogramm für Kinder, Wohnschiff
Sa 08.	20.00	Curtenbühl-Kinoprogramm für Erwachsene, Wohnschiff
Sa 08.	17.00	Winter-Musik-Fest im Chalet Bernau
Sa 08.	18.00	HERO5 – Gieclub Wabern (5.–7.), Jugendtreff STAR
So 09.	09.30	Ä Halle wo's fägt, für Kinder bis 6, Turnhalle Dorfschulhaus
So 09.	17.00	Voskresenije Chor aus St. Petersburg, Kirche Spiegel
Di 11.	19.30	Diskussion: «Wieviel Licht brauchen wir?», G'dehaus Köniz
Mi 12.	14.15	Spielnachmittag: Wir spielen Lotto!, ref. KGH
Fr 14.	19.00	Ostafrikanisches Abendessen, Res. 078 635 58 88, Bernau
Fr 14.	21.30	Fernweh-Disco, Bernau
Sa 15.	18.00	Fussball ist Trumpf – Jassturnier FC Wabern, Bernau
Sa 15.	20.00	Filmzyklus 2014: Beijing Bicycle, ref. KGH
Mi 19.	14.30	ökum. Gemeinendamittag: Duo Erika und René, ref. KGHs
Do 20.	09.30	Café Litteraire, Bistro Bernau
Fr 21.	19.00	Candle Light Dinner, Res. 079 927 38 32, Bistro Bernau
Fr 21.	20.30	Francesco Diomaiuto Trio, Dachstock Chalet Bernau
Mi 26.	19.00	...eifach Midwuch mit «Parliamo Italiano», Villa Bernau
Fr 28.	08.45	Frytig Zmorge, anmelden: S. Zaugg, 031 971 45 25, ref. KGH
Fr 28.	20.00	Rolf Schnyder, Sing/Songwriter, Ride In
Fr 28.	20.00	Sibelius und Bruch mit dem Lunaare-Quintett, Villa Bernau

März

So 02.	16.00	Figurentheater Antoine, für Kinder ab 3, Chalet Bernau
Mi 05.	18.00	Wabern-Leist Mitgliederversammlung, Stiftung Bächtelen
So 09.	09.30	Ä Halle wo's fägt, für Kinder bis 6, Turnhalle Dorfschulhaus
Fr 14.	19.00	Ostafrikanisches Abendessen, Villa Bernau
Fr 14.	21.30	Fernweh-Disco Villa Bernau
So 16.	17.00	Vokalensemble Stimm8, Kirchgemeindegemeinschaft Spiegel
Do 20.	09.30	Café Litteraire, Bistro Bernau
Fr 21.	19.00	Candle Light Dinner, Bistro Bernau
Fr 21.	19.00	Mitgliederversammlung Berner Liedertafel, Rest. Dählhölzli
Fr 21.	19.15	ref. Kirche Wabern, Rondo Wabra, Abendmusik, Werke von: Geminiani, Bach, Lully, Gounod und Grieg.
Sa 22.	09.30	Kinderwaren-Börse Spiegel, Kirchgemeindegemeinschaft
Sa 22.	10.15	Vogelstimmen Exkursion und Konzert, Infozentrum Eichholz
So 23.	09.30	Ä Halle wo's fägt, für Kinder bis 6, Turnhalle Dorfschulhaus
Mi 26.	20.00	Mitgliederversammlung Verein Bernau, Villa Bernau
Do 27.	20.00	Hauptversammlung Spiegel-Leist, Kirchgemeindegemeinschaft
Fr 28.	19.00	Anatolisches Buffet, Bistro Bernau
Fr 28.	20.00	Tiz&the Fools, Soul/Blues/Pop, Ride In
Fr 28.	21.00	Tanzfest mit «Zeit-los!», Chalet Bernau

Regelmässig

Ludothek

Chalet Bernau
Di + Do 15.30–18 Uhr, Sa 10–12 Uhr
Während Schulferien geschlossen

Bibliothek Wabern

Schulhaus Morillon
Di, Mi + Fr 15–18 Uhr
Do 10–12/15–18 Uhr, Sa 10–13 Uhr
Während den Schulferien: Di, Do, Sa

Brockenstube

Bernau-Keller
Jeden Montag 14–17 Uhr

bernau – kultur im quartier

...eifach Midwuch, Quartiertreff ab 19 Uhr
Eltern-Kind-Treff: für Kinder von 0–4
Dienstag von 9–11 Uhr (Villa)

juk – Jugendarbeit Köniz/Wabern

Jugendtreff STAR, in der Bernau
Seftigenstr. 243, Wabern

Jeden Mittwoch:
12–14 Uhr (Kochen/Essen) und
14–18 Uhr Jugendtreff/Jugendkiosk
Jeden letzten Freitag im Monat:
ca. 20–23.30 Uhr STAR Abend
(ab 7. Klasse)

Kontakt/Info/Vermietung:
JuK-Büro im Chalet Bernau
Di-Fr spontan oder nach Vereinbarung
wabern@juk.ch
031 961 51 72 / 079 379 03 70

Jungschar Terra Nova

Jeden 2. Samstag 14–17 Uhr
Für Mädchen und Jungs von 7–15
Start im Weyergut, Mohnstrasse 4
Kontakt: Anja Riesen, 079 672 69 85
www.jsterranova.jemk.ch

Schachklub Köniz-Wabern

Jeden Mittwoch 19 Uhr im Wabern
Stöckli

Schulferien

Sportferien:
Sa 15.02.–So 23.02.2014
Frühlingsferien:
Sa 29.03.–So 20.04.2014 (KG – 6. Kl.)
Sa 25.04.–So 20.04.2014 (Oberstufe)
Sommerferien:
Sa 04.07.–So 10.08.2014

Abfallkalender Februar

Sperrgut, Grauabfuhr: jeden Freitag
Papier: Mi 19.
Shredder-Aktion: 24.–25.
Nächste Metallabfuhr: 27.08.
Nächste Grüngutabfuhr: März 2014
Abfalltelefon 031 970 93 73
Mo, Mi, Fr 14–16 Uhr

GENIESSEN SIE WÄHREND DIESER KALTEN JAHRESZEIT EINE MASSAGE!

WOHLFÜHL
GUTSCHEIN

CHF 10.-

Erika Gertsch | Ärztl. dipl. Masseurin | Eicholzstrasse 2 | 3084 Wabern | www.diewohlfühlpraxis.ch | 079 617 59 70

wohlfühl
praxis



ROSSI'S GÜGGLI
www.rossis-gueggeli.ch
078-600 48 16

**JEDEN
DONNERSTAG
IST GÜGGLI-TAG!**

IN 3084 WABERN

Schöne Feste feiern Sie mit
Franco Rossi und seinem Guggelimobil
Mieten Sie uns!

MONTANOVA GMBH

Allg.-Schreinerarbeiten
Kundenservice
Möbel
Schränke
Küchen
Fenster
Türen
Parkett
Insektenschutz

Urs Lüthi Kirchstrasse 194 3084 Wabern
Tel. 031 964 10 60 www.montanova.ch info@montanova.ch

KP
malt
Keiser + Piccioni
Malergeschäft

Weyerstrasse 26 • 3084 Wabern
Tel. 031 961 34 87 • Natel 079 474 42 36

IDEA KÜCHEN
Massküchen für jedes Budget.

**20
JAHRE**
IDEA KÜCHEN



Bild: IDEA KÜCHEN

QUALITÄT UND PREISE FÜR JEDERMANN.
idea-kuechen.ch 15 KÜCHEN AUSGESTELLT | WABERN

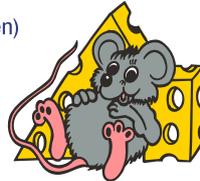


HP+U, Bräuchi
Bernstrasse 22
3125 Toffen
031 819 02 61

Chäsi Toffe, dr Tip für guete, usgrifte Chäs

- Grosses Sortiment an Schnittkäse (150 Sorten)
- Gut gelagerter Emmentaler
- Diverse Bergkäse
- Herrliche Käseplatten / Käse-Fleischplatten

www.chäsi-toffen.ch



Chömet ine, es isch sicher ou für Öich öppis i der Vitrine

PRIVATE SPITEX

für Pflege, Betreuung und Haushalt

- Tag und Nacht – auch Sa/So
- von allen Krankenkassen anerkannt
- offizielle Pflegetarife
- zuverlässig, individuell und flexibel



Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land AG
Tel. 031 326 61 61 www.homecare.ch

**PHYSIO
FORM**

PILATES KURS!

Unter physiotherapeutischer Leitung
jeweils Montag und Mittwoch,
19 – 20 Uhr

Anmeldung für individuellen Kurseinstieg
info@physioform.ch, Tel. 031 961 54 40

Weitere Informationen unter:
www.physioform.ch



PHYSIOFORM, SEFTIGENSTR. 370, 3084 WABERN



traditionelle italienische Küche
Quellenweg, 1
3084 Wabern
Tel. 031 961 09 89

www.facebook.com/RistorantePizzeriaGelateriaDaAntonio

Speedy Taxi



Diplom-Kurs:

**Coaching,
Psychologie,
Mediation**

Kompakt in nur 9 Monaten.
Mit exklusiven Zusatzthemen.
Praxisrelevant. Top Dozenten.
Zentral in Bern.

Infoabende:
Bern-Muri / Köniz / Ostermundigen

INSTITUT
PEA

Weitere Infos unter
www.institutpea.ch

**EIN INSERAT
IN DER
WABERN
POST?
DIE MEDIA-
DATEN**

SIND ERHÄLTlich BEI

Jordi AG – das Medienhaus
Aemmenmattstrasse 22
3123 Belp

Telefon 031 818 01 17
inserate.wabernpost@jordibelp.ch